

Esther-Maria Wedler

Splendor caritatis

Ein ökumenisches Gespräch
mit Hans Urs von Balthasar
zur Theologie in der Moderne

echter

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis	VIII
Literaturverzeichnis	IX
Vorwort	XLV
1 Einleitung: Theologie und Moderne	1
1.1 Zur Problematik und Zielstellung der Untersuchung	1
1.2 Zur Gliederung und Methodik der Untersuchung	11
1.3 Zur ökumenischen Relevanz der Untersuchung	12
2 Grundlinien der Theologie Hans Urs von Balthasars	19
2.1 Verbum caro – Theologie im Horizont von Inkarnation, Kreuz und Herrlichkeit	19
2.2 Philosophia christiana – Philosophie als Voraussetzung inkarnatorischer Theologie	27
2.3 Analogia Caritatis – Analogie als Form und Strukturmoment inkarnatorischer Theologie	48
3 Balthasars kritische Auseinandersetzung mit der Moderne	65
3.1 Zeichen-Existenz – Zu Balthasars Nietzsche-Rezeption	65
3.2 Verdunkelung der Geistaugen – Zu Balthasars Kritik hermeneutisch-theologischer Grundannahmen	77
3.3 Transzendente Theologie – Zu Balthasars Kritik der Rezeption der Moderne im Denken Karl Rahners	86

4	Balthasars „Trilogie“ als theologisch-ästhetische und theodramatische Antwort auf Herausforderungen der Moderne.....	119
4.1	Theologische Ästhetik	119
4.1.1	Offenbarung und Erfahrung als Kriterien theologischer Ästhetik	119
4.1.2	Der Gestaltbegriff als ästhetische Grundkategorie..... <i>Exkurs I: Erkenntnis des Lebendig-Konkreten – Anmerkungen zu Goethes Morphologie.....</i>	136 138
4.1.3	Die Offenbarungsgestalt in der Dialektik von Enthüllung und Verborgtheit.....	149
4.2	Theologie der Freiheit.....	166
4.2.1	Das christliche Theodrama als Topos des Freiheitsgeschehens	166
4.2.2	Endliche Freiheit in der Spannung von Autonomie und Gehorsam	176
	<i>Exkurs II: Der Gang zu den Toten – Überlegungen zu Balthasars Karsamstagstheologie</i>	180
4.2.3	Das Mysterium der Trinität als Urgestalt von Freiheit	185
4.3	Theologie der Person	197
4.3.1	Das Subjekt in der Moderne	197
4.3.2	Die Subjektivität Gottes und die Wirklichkeit des Geschöpfes	209
	<i>Exkurs III: Bild des Absoluten werden oder der Spiegel als Metapher des Subjekts – Aspekte metaphorischer Theologie</i>	221
4.3.3	Subjekt und Person	230

5	Balthasars Erkenntnislehre als Paradigma ästhetischen Denkens in der Theologie	251
5.1	Grundlinien theologischer Erkenntnis.....	251
5.1.1	Das Problem theologischen Denkens und Erkennens in der Moderne	251
5.1.2	Das theologische Apriori als ‚objektives‘ Prinzip theologischer Erkenntnis.....	259
5.1.3	Der Glaube als ‚subjektives‘ Prinzip theologischer Erkenntnis.....	267
5.2	Ästhetische Rationalität	276
5.2.1	Anselms Proslogion als Paradigma ästhetischen Denkens	276
5.2.2	Geistgewirkte Erkenntnis.....	290
5.2.3	Gestaltenlesendes Denken	303
5.3	Liebe als konstitutiver Grundbegriff theologischer Erkenntnis	309
5.3.1	„Glaubhaft ist nur Liebe“	309
5.3.2	Liebe als „mater cognitionis cognoscendi“ und „actio cognitionis“	319
5.3.3	Liebe als einheitsstiftendes Moment in der Mannigfaltigkeit	326
6	Schlusswort „Gedeutete Gegenwart“	333